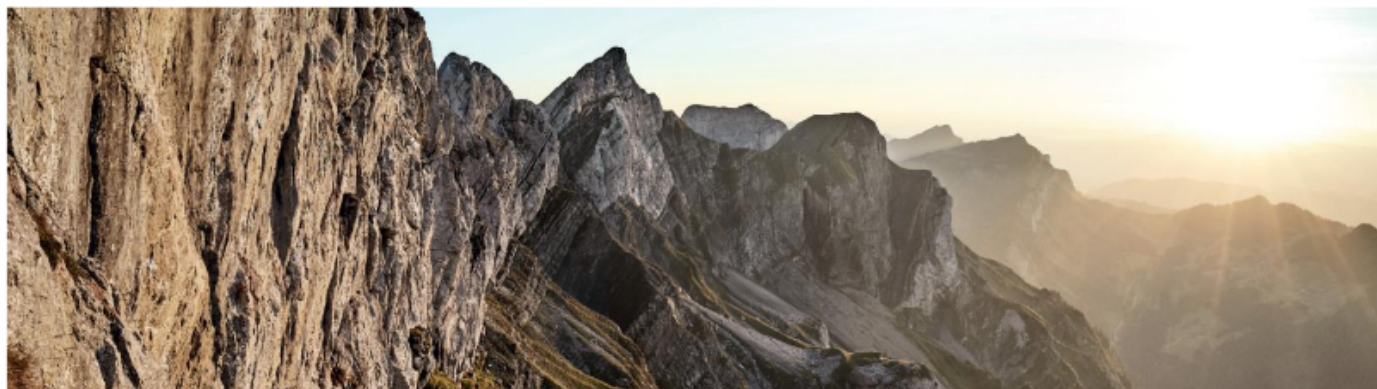


Morgeninfo vom 16.07.2025

Aktuelle Informationen aus der Finanzanalyse



Aktienmärkte	Schlusskurs Vortag	Veränderung Vortag	Veränderung YTD
SMI	11'901.3	-0.3%	2.6%
SPI	16'598.9	-0.2%	7.3%
Aktien UK Large-Cap	8'938.3	-0.7%	9.4%
DJ Euro Stoxx 50	5'354.2	-0.3%	9.4%
S&P 500	6'243.8	-0.4%	6.2%
Topix	2'825.3	-0.1%	1.4%

Geld-/Kapitalmärkte	Aktuell 8:30 Uhr	Veränderung Vortag	Veränderung YTD
CHF 3 M. Saron	-0.070	-0.002	-0.457
CHF 10 J. Gov.	0.481	0.004	0.155
EUR 3 M. Euribor	2.041	0.015	-0.673
EUR 10 J. Gov.	2.705	-0.007	0.338
GBP 10 J. Gov.	4.625	0.025	0.057
JPY 10 J. Gov.	1.573	-0.008	0.472
USD 10 J. Gov.	4.471	-0.010	-0.098
USD 3 M. OIS	4.302	-0.002	-0.013

Devisen	Aktuell 8:30 Uhr	Veränderung Vortag	Veränderung YTD
EUR/CHF	0.9308	0.0%	-1.1%
EUR/USD	1.1622	-0.5%	12.2%
GBP/CHF	1.0738	0.3%	-5.5%
JPY/CHF	0.5385	-0.2%	-6.5%
USD/CHF	0.8009	0.5%	-11.6%

Nicht-traditionelle	Aktuell 8:30 Uhr	Veränderung Vortag	Veränderung YTD
Basismetalle (USD)	1'331.7	-0.3%	2.4%
Erdöl (WTI, USD)	66.8	0.4%	-6.8%
Gold (Oz., USD)	3'342.0	0.5%	27.3%
Palladium (Oz., USD)	1'207.8	-0.1%	32.1%
Platin (Oz., USD)	1'383.4	0.8%	52.3%
Private Equity (EUR)	5'948.9	-0.7%	-7.1%
Silber (Oz., USD)	37.9	0.5%	31.1%
SXI Real Estate Funds	566.4	-0.3%	4.2%

Morgeninfo

Aktuelle News zu Anlageinstrumenten



LUKB Anlagequalität:
favorisiert

Partners Group

Kurs	CHF 1'060.5
ISIN	CH0024608827

Deutlicher Anstieg der verwalteten Vermögen

Der Spezialist für nichtkотиerte Anlagen konnte im 1. Halbjahr 2025 mehr Neugelder anziehen und hat die verwalteten Vermögen deutlich gesteigert. Die Jahresprognose wurde bestätigt. In den ersten sechs Monaten beliefen sich die sogenannten Kapitalzusagen von Kunden auf USD 12.2 Mrd. nach USD 11.12 Mrd. im Vorjahreszeitraum. Partners Group verwaltete per Ende Juni USD 174.4 Mrd. nach USD 152.3 Mrd. Ende des vergangenen Jahres. Sowohl die Neugelder als auch die verwalteten Vermögen lagen damit über den Markterwartungen, die auf USD 10.7 bzw. 170.1 Mrd. gelaute hatten. Aus dem Verkauf von Beteiligungen flossen im USD 9 Mrd. zurück in die Anlagegefässe von Partners Group. Investiert wurden ebenfalls USD 9 Mrd. in neue Beteiligungen. Die Pipeline für sowohl Exits als auch weitere Investments sei für das 2. Halbjahr 2025 «stark», so Partners Group in der Pressemitteilung. Für das Gesamtjahr 2025 rechnet Partners Group unverändert mit Kapitalzusagen im Umfang von USD 22 bis 27 Mrd. Hinzu kommen USD 4 Mrd. aus der Übernahme der Empira Group, einem Zuger Immobilien-Investmentmanager mit Fokus auf den Wohnungssektor. Das Halbjahresergebnis mit den Gewinnzahlen wird am 2. September veröffentlicht.

Fazit: Partners Group hat sowohl bei den Kapitalzusagen als auch bei den verwalteten Vermögen positiv überrascht und blickt zuversichtlich in die Zukunft. Ein strategisch wichtiger Schritt war die im letzten September angekündigte Kooperation mit dem weltgrössten Asset-Manager BlackRock, der Partners Group Zugang zu reichen US-Kunden ermöglicht. Erste Erträge dürften ab 2026 sichtbar werden. Die Nachfrage nach Privatmarktanlagen scheint nach wie vor ungebrochen, weil Pensionskassen oder Lebensversicherer unverändert auf die entsprechenden Renditen angewiesen sind. Auch bei reichen Privatinvestoren steigt die Nachfrage nach Private Equity Anlagen. Partners Group kann dieses Bedürfnis aus einer Hand über fünf Assetklassen global bedienen und ist damit in der Pole Position, um weiterhin robustes Neugeld einwerben zu können. Aufgrund der guten mittel- bis langfristigen Aussichten bestätigen wir die LUKB Anlagequalität «favorisiert». (Daniel Bosshard)

RICHEMONT

LUKB Anlagequalität:
favorisiert

Richemont

Kurs	CHF 148.1
ISIN	CH0210483332

Klunker funkeln, Uhren ticken langsamer

Der Luxusgüterkonzern Richemont erfüllte im 1. Quartal (endete im Juni) die Umsatzerwartungen. Der Umsatz kletterte um 3 % auf EUR 5.4 Mrd. Bereinigt um Währungseffekte lag das Plus bei 6 %. Die Schmucksparte legte zu konstanten Wechselkursen um 11 % auf EUR 3.9 Mrd. zu und übertraf damit die Erwartungen. Mit Uhren wurden hingegen 7 % weniger umgesetzt. Konkret gingen Uhren im Wert von EUR 824 Mio. über den Ladentisch. Aus geographischer Sicht überzeugten währungsbereinigt Europa (+11 %), Amerika (+17 %) sowie der Mittlere Osten und Afrika (+17 %). Der Raum Asien-Pazifik stagnierte und Japan musste ein Minus von 15 % hinnehmen. Das Minus in Japan war auf eine hohe Vergleichsbasis im Vorjahr zurückzuführen. Zudem führte der stärkere Yen dazu, dass sich Touristen, vornehmlich Chinesen, weniger ausgabenfreudig zeigten. Die Inlandnachfrage blieb gut. In der Region Asien-Pazifik konnte das Minus von 7 % aus China, Hongkong und Macau durch die gute Nachfrage in anderen Ländern der Region kompensiert werden. Die aus dem Grossraum China rapportierten Zahlen deuten auf eine Stabilisierung der Nachfrage im 1. Quartal hin.

Fazit: Die Schmucksparte bleibt die treibende Kraft hinter Richemont. Der Bereich Uhren kann



weiter nicht überzeugen. Für eine starke Kursreaktion ist das Ergebnis allerdings zu wenig überraschend ausgefallen. Das Unternehmen überzeugt durch seine regionale Aufstellung, die in Nordamerika ein starkes Standbein hat. Die Stabilisierung im Grossraum China werten wir positiv. Zudem besitzt Richemont mit den Marken Cartier und Van Cleefs & Arpels eine überaus attraktive Position im Luxusschmuckmarkt. Dank der Ausrichtung auf dieses oberste Segment mit den preisunempfindlichsten Kunden bleibt Richemont unser bevorzugter Wert im schwachen Luxussegment. Insgesamt stufen wir den Sektor «zyklischer Konsum», zu dem Luxuswerte gehören, mit «untergewichten» ein. Richemont hingegen ist einer unserer bevorzugten Werte und erhält die LUKB Anlagequalität «favorisiert». (Reto Lötscher)

ASML

LUKB Anlagequalität:
favorisiert

ASML

Kurs EUR 706.1

ISIN NL0010273215

Ausblick trübt gutes Quartal

Der niederländische Hersteller von Maschinen zur Chipproduktion ASML konnte mit dem Quartalsergebnis die Markterwartungen z.T. deutlich übertreffen. Insbesondere ist der gute Auftragseingang bemerkenswert. Dennoch blickt das Management relativ vorsichtig auf das laufende Quartal und das kommende Jahr. Der Umsatz wuchs mit 23 % etwas stärker als erwartet. Upgrades (Nachrüstung bestehender Maschinen) und positive Einmaleffekte sorgen für eine starke Bruttomarge. Das war die Basis für ein Wachstum des Gewinns pro Aktie von 47 %. Damit übertraf das Unternehmen den Konsensus um 14 %. Der Auftragseingang blieb gegenüber dem sehr starken Vorjahresquartal stabil und übertraf damit die Erwartungen um 16 %. Dennoch blickt das Management etwas vorsichtiger in die Zukunft. Für das laufende Quartal geht ASML nur noch von einem leichten Wachstum aus. Die Kosten sollen zwar unter Kontrolle bleiben, aber dennoch käme der Betriebsgewinn etwa 10 % unter den Analystenschätzungen zu liegen. Der Ausblick für das laufende Jahr blieb in der Substanz unverändert, wird aber jeweils in der Mitte der bisherigen Spannen fixiert. Das relativiert den massigen Ausblick für das laufende Quartal. Problematischer ist der Ton für 2026, denn aufgrund der wachsenden Unsicherheit kann ein Wachstum für das kommende Jahr nicht bestätigt werden.

Fazit: Das gute Quartalsergebnis wird durch den etwas vorsichtigeren Ausblick überlagert. Die robuste Nachfrage für KI-Anwendungen und die wachsende Marktdurchdringung mit Maschinen von ASML sprechen zwar für die Aktie, aber der Markt könnte verschnupft auf die Dämpfung der Erwartungen für das kommende Jahr reagieren. Mittelfristig werden die Trends zu künstlicher Intelligenz, Cloud und Vernetzung auch künftig zu einer starken Nachfrage nach Chips und damit auch für Maschinen für deren Herstellung führen. Durch die de facto Monopolposition bei Maschinen der neuesten Generation, befindet sich das Unternehmen an einer Schlüsselposition im Halbleitersektor. Die intakte Nachfrage findet Ausdruck in einem starken Orderbuch (Reichweite über 1 Jahr). Das sollte dem Unternehmen auch unter gegebenen Rahmenbedingungen erlauben, erfolgreich zu agieren. Exportbeschränkungen nach China und die US-Zollpolitik könnten für ASML jedoch ein Thema bleiben. Wir stufen die Aktie weiterhin mit der LUKB Anlagequalität «favorisiert» ein. (Marcus Bäumer)



Renault Group

LUKB Anlagequalität:
gut

Renault

Kurs EUR 41.25

ISIN FR0000131906

Ausblick wird gesenkt

Renault hat seine Finanzziele für dieses Jahr gesenkt und ernennt CFO Duncan Minto zum Interimschef. Der französische Automobilhersteller rechnet in diesem Jahr mit einer operativen Marge von «etwa 6.5 %». Zuvor hatte Renault eine Marge von mindestens 7 % in Aussicht gestellt. Ausserdem erwartet Renault nun einen freien Cashflow zwischen EUR 1 und 1.5 Mrd. statt von mindestens EUR 2 Mrd. Renault begründete die Prognosesenkung mit der Verschlechterung des Automobilmarktes und dem wachsenden Konkurrenzdruck. Die europäischen Automobilhersteller haben mit einem harten Wettbewerb durch chinesische Konkurrenten zu kämpfen, die mit ihren preiswerten Produktlinien von Autos und Elektrofahrzeugen auf dem Kontinent expandieren. Nach vorläufigen Zahlen stieg der Umsatz im 1. Halbjahr im Vergleich zum Vorjahr um 2.5 % auf EUR 27.6 Mrd. bei einer Marge von 6 %. Das Unternehmen wird die Ergebnisse für das 1. Halbjahr am 31. Juli vorlegen.

Fazit: Renault kann sich dem Marktumfeld mit zurückhaltenden Konsumenten und zunehmender Konkurrenz auch China nicht entziehen. Dennoch ist Renault in einer besseren Ausgangslage als viele Konkurrenten. Das hat vor allem zwei Gründe: Erstens hat Renault eine attraktive Produktpalette, die gut bei den Kunden ankommt und zweitens verkaufen die Franzosen nur 3.5 % ihrer Fahrzeuge im asiatischen Markt, der unter einer Nachfrageschwäche leidet. Wir stufen Renault mit der LUKB Anlagequalität «gut» ein. (Daniel Bosshard)

Rio Tinto

LUKB Anlagequalität:
favorisiert

Rio Tinto

Kurs GBp 4'346

ISIN GB0007188757

Solide Produktionszahlen, neuer Kapitän auf der Brücke

Der britisch-australische Bergbau riesen hat im zweiten Quartal 79.9 Mio. Tonnen Eisenerz aus dem Fels geschlagen. Dies entspricht im Jahresvergleich einem leichten Rückgang von 1 %. Dahinter stecken wetterbedingte Produktionsstörungen im ersten Quartal. Ein Plus von 6 % verbuchte das Unternehmen indes bei der Bauxitförderung mit 15.6 Mio. Tonnen. Die Aluminiumproduktion erhöhte sich um 2 % auf 0.84 Mio. Tonnen. Dank der hochgefahrenen Kupfermine im mongolischen Oyu Tolgoi konnte beim roten Metall der Output um 15 % auf 229'000 Tonnen gesteigert werden. Die Gesamtjahresprognosen wurden aufrecht erhalten. Aufgrund der US-Zölle auf Aluminiumexporte aus Kanada handelte sich das Unternehmen Zusatzkosten von rund USD 300 Mio. ein. Laut Unternehmen werden sich die Zolleffekte ihren Weg zu Inflation und Konsumentenstimmung bahnen. Zusammen mit erhöhten Hypothekenzinsen und knappem Arbeitsangebot verhiesse das für den Wohnungsmarkt in den USA nichts Gutes, so das Pressecommuniqué. Auch das China-Geschäft leide unter den Handelsspannungen und einem schwachen Häusermarkt. Zudem wurde bekanntgegeben, dass als Nachfolger des scheidenden CEO Strausholm der bisherige Chef des Eisenerzgeschäfts Simon Trott inthronisiert wird.

Fazit: Marktbeobachter erwarten, dass der neue Konzernlenker den Fokus auf die operative Qualität legen wird, da das Geschäftsportfolio keiner grösseren Anpassungen bedürfe. Dass bedeutet aber nicht, dass es im gleichen Trott weiter geht, immerhin hat Rio Tinto die Abhängigkeit vom Eisenerz in den letzten Jahren erfolgreich reduzieren können. Seine schiere Grösse und damit Stabilität machen den Konzern zum Platzhirschen bei Eisenerz, Kupfer und Aluminium. Hinzu kommt die antizyklische Expansion in den Lithium-Abbau. Auch bei stagnierenden Metallpreisen kann Rio Tinto immer noch eine attraktive Dividende zahlen und die nötigen Investitionen stemmen, da die Bilanz durch soliden Nettogeldbestand besticht und die Margen nach wie vor sehr hoch sind. Die erwartete Dividendenrendite beträgt über 7 %. Wir bestätigen die LUKB Anlagequalität «favorisiert», auch wenn die Bergbauindustrie immer noch nicht wirklich das heisse Eisen am Aktienmarkt ist. (Michael Kunz)



LUKB Anlagequalität:
gut

Citigroup

Kurs USD 90.72

ISIN US1729674242

Gewinnsprung im 2. Quartal

Citigroup hat ein gutes und breit abgestütztes Ergebnis erzielt, das deutlich über den Erwartungen lag. Der Umsatz stieg um 8 % auf USD 21.7 Mrd. Analysten hatten lediglich mit USD 21.0 Mrd. gerechnet. Besonders gut lief es im Handelsgeschäft (+16 %) und im Investmentbanking (+13 %). Der Nettozinsertrag stieg um 12 % auf USD 15.2 Mrd. und damit deutlich stärker als erwartet (USD 14.1 Mrd.). Die Rückstellungen für ausfallgefährdete Kredite fielen mit USD 2.2 Mrd. geringer aus als im 1. Quartal (USD 2.5 Mrd.). Die Ausgaben haben sich nur um 2 % auf USD 13.6 Mrd. erhöht. Unter dem Strich bleibt der Grossbank ein Nettogewinn von USD 4.0 Mrd. (+25 %) oder USD 1.96 pro Aktie. Die Marktteilnehmer hatten lediglich mit USD 3.0 Mrd. bzw. 1.61 gerechnet.

Fazit: Die Grossbank befindet sich in einer umfangreichen Restrukturierung. Den einzelnen Quartalsauweisen sollte deshalb nicht zu viel Beachtung geschenkt werden. Bis 2026 sollen 20'000 Stellen abgebaut werden und die Bank soll auf Effizienz getrimmt werden. Wir erwarten, dass sich das Wachstum bei den Zinserträgen abflacht, diese aber weiterhin einen wesentlichen Gewinnbeitrag liefern werden. Das Handelsgeschäft ist sehr volatil und abhängig von der Aktivität der Anleger. Wichtig für den künftigen Erfolg von Citigroup ist die strategische Neuausrichtung. CEO Jane Fraser hat die Weichen richtig gestellt, aber der Umbau wird sich bis ins Jahr 2026 hineinziehen. Wir trauen CEO Jane Fraser noch einiges zu und glauben, dass die Neuausrichtung zu einer deutlich höheren Profitabilität führen wird. Wir stufen die Aktie weiterhin mit der LUKB Anlagequalität «gut» ein. (Daniel Bosshard)

J.P.Morgan

LUKB Anlagequalität:
favorisiert

JPMorgan

Kurs USD 286.55

ISIN US46625H1005

2. Quartal deutlich über den Erwartungen

Die US-Grossbank JPMorgan hat im 2. Quartal zwar weniger eingenommen und verdient als im Vorjahr, konnte aber die Markterwartungen deutlich übertreffen. Die Zahlen sind jedoch durch Sonderfaktoren aus dem Vorjahr verzerrt. Die Erträge sanken um 10.5 % auf USD 44.9 Mrd. Die Analysten hatten lediglich mit USD 43.8 Mrd. gerechnet. Der Nettozinsertrag verbesserte sich um 2 % auf USD 23.3 Mrd. und lag damit leicht unter den Prognosen von USD 23.6 Mrd. Die Gebühren im Investmentbanking kletterten um 7 % auf USD 2.5 Mrd., während die Erträge aus dem Handelsgeschäft um 15 % auf USD 8.9 Mrd. zulegen konnten. Die Rückstellungen für ausfallgefährdete Kredite waren mit 2.8 Mrd. deutlich geringer als im 1. Quartal (USD 3.3 Mrd.). Der Nettogewinn lag bei USD 15.0 Mrd. bzw. 5.24 pro Aktie. Die Marktteilnehmer hatten nur mit USD 12.4 Mrd. bzw. USD 4.47 gerechnet. Im vergangenen Jahr hatte JPMorgan einen einmaligen Gewinn in Höhe von USD 7.9 Mrd. aus dem Verkauf von Visa-Aktien (LUKB Anlagequalität «favorisiert») verbucht.

CEO Jamie Dimon sagte, die US-Wirtschaft bleibe widerstandsfähig. Die US-Steuerreform (One Big Beautiful Bill Act, OBBBA) und die mögliche Deregulierung wirkten sich positiv auf die wirtschaftlichen Aussichten aus. Es bestünden aber weiterhin erhebliche Risiken, unter anderem durch Zölle und Handelsunsicherheiten, sich verschlechternde geopolitische Bedingungen, hohe Haushaltsdefizite und hohe Vermögenspreise.

Fazit: Die mittelfristigen Aussichten für JPMorgan bleiben gut, da die Grossbank eine sehr starke Marktstellung hat. Mit einem Liquiditätspolster von USD 1'400 Mrd. hat JPMorgan genug Schlagkraft, um jederzeit Chancen am Markt zu nutzen. Die Bank ist hervorragend positioniert und bleibt unseres Erachtens eine der weltweit besten Investitionsmöglichkeiten im Finanzsektor. Wir stufen die Aktien mit LUKB Anlagequalität «favorisiert» ein. (Daniel Bosshard)

Morgeninfo

Aktuelle Informationen zu Fokus und Makro

16. Juli 2025

US-Inflation nimmt zu

Die Konsumentenpreise in den USA ziehen an. Im Juni nahmen sie um 0.3 % gegenüber Mai zu. Das war der kräftigste Anstieg seit Januar. Im Vorjahresvergleich stieg die Inflationsrate damit von 2.4 % im Mai auf 2.7 % im Juni. Der Preisdruck ging u.a. von höheren Energiepreisen aus. Auch die ersten Effekte höherer Zölle auf einzelne Komponenten sind spürbar. So verteuerten sich Früchte und Gemüse um 0.9 % gegenüber dem Vormonat. Auch bei Haushaltsgeräten, Spielzeugen, Sportartikeln und Bekleidung kam es in Folge höherer Zölle zu Preisanstiegen. Demgegenüber hat sich die Dynamik bei den Mieten verlangsamt. Diese machen mit gut 35 % den grössten Anteil am Konsumentenpreisindex aus. Die Kernverbraucherpreise ohne Energie- und Nahrungsmittel stiegen um 0.2 % zum Vormonat. Die Kerninflationsrate kletterte auf 2.9 %.

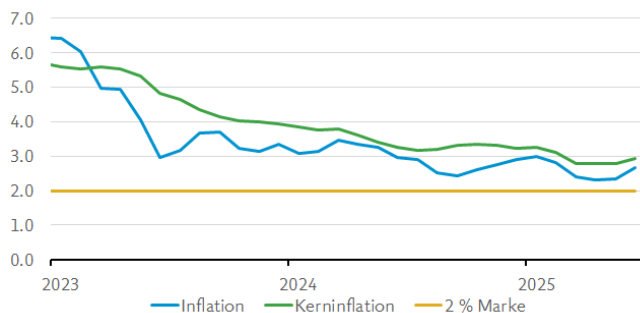


Abbildung 1: In % zum Vorjahr

Fazit: Die US-Inflation dürfte in den kommenden Monaten weiter steigen. Einerseits laufen günstige Basiseffekte aus dem Vorjahr aus. Andererseits werden Unternehmen und Händler ihre Preise aufgrund der bereits angehobenen Zölle erhöhen. Wir gehen davon aus, dass die Teuerungsrate in den nächsten Monaten über 3 % steigen wird. Vor diesem Hintergrund erwarten wir, dass die US-Notenbank Fed ihren Leitzins an den nächsten Sitzungen unverändert bei 4.5 % lassen wird. (Brian Mandt)

Beratungszentrum: Tel. +41 (0) 844 822 811, info@lukb.ch, lukb.ch. Luzerner Kantonalbank AG, Pilatusstrasse 12, 6003 Luzern

Die in diesem Dokument verwendeten Informationen stammen aus Quellen, welche die Luzerner Kantonalbank AG als zuverlässig erachtet. Trotz sorgfältiger Bearbeitung übernimmt die LUKB keine Garantie für die Richtigkeit und Vollständigkeit dieser Veröffentlichung und der dargestellten Informationen. Die Publikation hat ausschliesslich informativen Charakter und ersetzt keinesfalls die persönliche Beratung durch unsere Kundenberater vor einem allfälligen Anlage- oder anderen Entscheid. Die Informationen können sich jederzeit und ohne vorherige Ankündigung ändern.